

Tunnel wohl früher offen als geplant

Bundesstraße | Sanierung läuft besser als gedacht / Nächste vorgesehene Sperrung fällt sogar aus

Die Hornberger können eher aufatmen als geplant: Die Sperrung des Tunnels wird voraussichtlich früher aufgehoben, hat Bürgermeister Siegfried Scheffold auf Nachfrage unserer Zeitung berichtet.

■ Von Jörg Braun

Hornberg. Im Bundesstraßentunnel in Hornberg laufen die Sanierungsarbeiten deutlich besser, als von den Planern vorhergesagt. Deshalb kann das Bauwerk aller Voraussicht nach einige Tage früher wieder befahren werden, als ursprünglich terminiert.

»Wir sind sehr zufrieden, wie die Sache nun läuft«, erklärt Bürgermeister Scheffold. Zwei Wochen schon ist der Tunnel der B33 für den Verkehr komplett gesperrt. Dort laufen Instandsetzungsarbeiten. Ausgetauscht werden die Aufhängungen der Beleuchtungskörper, die durchgerostet waren. Und auch sonst wird der Tunnel wieder flott gemacht. Er ging vor zwölf Jahren in Betrieb und gilt laut Scheffold noch immer als sehr modern und technisch auf dem aktuellen Stand.

Die beiden Tunneleinfahrten wurden für die Arbeiten mit Schiebetoren aus Holz dicht gemacht. Dafür wurden eigens Konstruktionen gezimmert, mit denen die Eingänge verschlossen werden können,



Noch ist der Hornbergtunnel für Bauarbeiten gesperrt. Wie Bürgermeister Siegfried Scheffold unserer Zeitung auf Nachfrage berichtete, werde die Sanierung wohl früher abgeschlossen als geplant. Fotos: Braun

um die eisigen Temperaturen und den durchpfeifenden Wind draußen halten zu können. Wegen der Erdwärme herrschen nun im abgedichteten Tunnel Temperaturen von rund acht Grad plus. Das macht für die Monteure und Techniker das Arbeiten im Tunnel immerhin halbwegs erträglich. Vor den Tunnelorten herrschten in diesen Tagen Temperaturen von deut-

lich unter dem Gefrierpunkt. Währenddessen rollt die Karawane durch die Hornberger Innenstadt. Rund 10000 Fahrzeuge passieren den Tunnel normalerweise pro Tag, mit einem Lastwagenanteil von etwa 15 Prozent, wie Rathauschef Scheffold aus Verkehrszählungen in Gutach weiß. »Das macht pro Tag etwa 1500 Lastwagen, die derzeit durch unsere schmalen Straßen rollen.« Dennoch sei bislang noch kein Unfall passiert. »Gottseidank«, meint Scheffold, »der um die Risiken eines starken Durchgangsverkehrs in der geschwindigkeitsreduzierten Stadtdurchfahrt weiß.

Die meisten Lastwagenfahrer halten sich an Tempogrenze

Die meisten Brummifahrer würden sich an die Tempogrenzung von 20 Stundenkilometern halten, sagt der Bürgermeister. Er muss es wissen, sieht er doch von seinem Bürofenster aus direkt hinunter auf die Durchgangsstraße. Nur wenige würden durch-

brettern und schneller fahren als erlaubt. Und die kann es dann heftig erwischen: Unweit des Rathauses fand jetzt eine Radarkontrolle statt. Wer da mit Tempo 50 durch den 20er-Bereich feigt, muss tief in die Tasche greifen. »Gut, dass das Landratsamt da kontrolliert«, findet Scheffold.

Wenn die Bauarbeiten weiter so zügig vorangehen, könne der Tunnel kommende Woche voraussichtlich zwei Tage früher wieder für den Verkehr freigegeben werden,

kündigt Scheffold im Gespräch mit unserer Redaktion an. »Das würde uns freuen«, sagt er. Und er hat noch eine gute Nachricht für die Hornberger parat: »Die reguläre Sperrung des Tunnels für Reinigungsarbeiten wird dieses Frühjahr entfallen können. Das wurde jetzt im Zuge der großen Sperrung erledigt.« Regulär muss der Tunnel im Frühjahr und Herbst jeweils eine Woche lang über Nacht gesperrt werden. Das fällt 2018 nun weg.



Eng geht es derzeit in der Hornberger Ortsdurchfahrt zu: Bis zu 1500 Lastwagen schlängeln sich täglich durch die Stadt.

INFO

Darum ist die B33 wichtig

Die B33 ist zwischenzeitlich eine beliebte Strecke für Fernfahrer aus europäischen Ländern. Viele Spediteure nutzen die Route als schnellen Weg von der Bodensee-Autobahn A81 hinüber Richtung A5 und nach Frankreich. Sie nehmen die vielen Schwarzwaldkurven in Kauf, um Kilometer und Mautgebühr zu sparen. Deshalb rollen derzeit

viele Brummis mit nicht-deutschen Kennzeichen durch Hornbergs Innenstadt. In der Hornberger Ortsdurchfahrt geht es in diesen Tagen oft eng zu. Bis zu 1500 Lastwagen schlängeln sich durch die Innenstadt. Doch die Sperrung des Tunnels, die die Umleitung auslöst, kann wohl schon früher als gedacht wieder aufgehoben werden.